

Wir bewerten Ihren Gemeindebrief!

» Schicken Sie uns Ihren Gemeindebrief!

Unsere Rubrik „Gemeindebriefkritik“ mit vier ausgewählten Beispielen pro Ausgabe lebt von Fakten. Senden Sie bitte folgende Informationen zu Ihrem Gemeindebrief: Auflage, Erscheinungsweise, Umfang, Format. **Soll auch Ihr Gemeindebrief veröffentlicht werden?** Schicken Sie zwei Exemplare Ihres aktuellen Heftes an folgende Adresse: **Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP), Redaktion „Gemeindebriefkritik“, Postfach 50 05 50, 60394 Frankfurt am Main**

Thematische Tiefe

Klassische Gestaltung: Evangelischer Gemeindebrief Eggenfelden

Titel: Evangelischer Gemeindebrief
 Auflage: 1700 Exemplare
 Umfang: 24 Seiten
 Ausgaben: 4 Mal im Jahr
 Format: DIN A5

Titel

Der Titel „Licht und Dunkelheit“ passt hervorragend zu diesem winterlichen Gemeindebrief und spiegelt das Thema inhaltlich wider. Die Worte auf dem Deckblatt werden durch das ausgewählte Bild wirkungsvoll unterstützt und geben sofort einen Hinweis auf die zentralen Themen des Gemeindebriefs. Die visuelle Gestaltung harmoniert mit dem Titel und sorgt für eine klare thematische Orientierung. Das Bild ist gut auf die Jahreszeit abgestimmt und vermittelt eine stimmungsvolle Atmosphäre. Zudem ist das Icon auf dem Titelblatt ein wiederkehrendes Element, das sofort erkennen lässt, in welchem Ort der Gemeindebrief verortet ist.



Das wiederkehrende Kirchenlogo oben links schafft direkte Nähe zum Ort. Jeder, der dort wohnt, kann die Kirche erkennen.

Layout

Vorab ist zu erwähnen, dass das Titelmotiv „Licht und Dunkelheit“ in mehreren Artikeln und Beiträgen aufgegriffen wird, was das Thema tiefgehend und atmosphärisch behandelt. Diese inhaltliche Durchgängigkeit verleiht dem Gemeindebrief eine Tiefe, die wir in dieser Form oft vermissen.

Das Layout ist im Allgemeinen eher schlicht, jedoch übersichtlich und gut strukturiert. Auf optisch hervorgehobenen Doppelseiten können sich die Leserinnen und Leser schnell über Gottesdienste und Veranstaltungen informieren und finden relevante Informationen zügig. Viele Bilder spiegeln das rege Gemeindeleben wider und zeigen eine enge Verbindung zu den Personen vor Ort. Dennoch könnte die Gestaltung der Seiten etwas mutiger und abwechslungsreicher ausfallen, um noch mehr visuelle Akzente zu setzen.

Bilder

Viele Bilder aus dem Gemeindeleben sind immer gern gesehen und schaffen Authentizität sowie Nähe zur Leserschaft. Auch hier empfehlen wir, lieber große und aussagekräftige Bilder zu verwenden und auf sehr kleinteilige Fotos zu verzichten. Das Credo „Weniger ist mehr“ sollte bei vielen Gemeindebriefen Anwendung finden. Der Abstand zwischen den Layoutelementen und Bildern ist nicht immer optimal und könnte an einigen

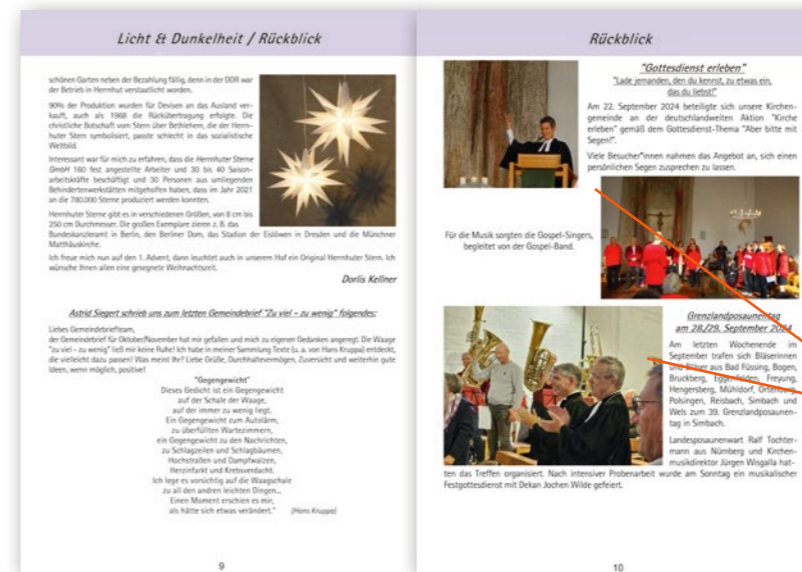
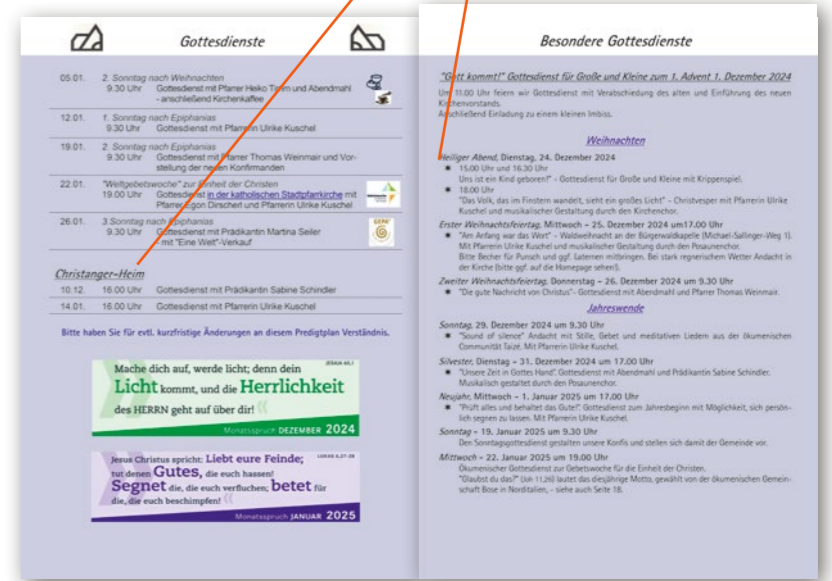
Stellen verbessert werden. Insbesondere zum Rand hin gibt es nach unten hin noch viel Weißraum, der eigentlich mehr Raum für Bilder bieten könnte. Bei der Bildauswahl ist es schade, wenn Bilder mit Sonneneinstrahlung das Wesentliche in den Hintergrund treten lassen. Auch viele Personen, die von hinten abgebildet sind, bieten kaum Mehrwert. Lieber auf ein solches Bild verzichten und die anderen Fotos größer einbinden.

Der Tipp

Wir raten zu mehr Mut! Fotos können durchaus ab und an beschnitten werden, um den Fokus auf die Motive zu verstärken. Warum nicht ein Bild über die ganze Seitenbreite anlegen? Ebenso empfehlen wir, auch beim Layout mutiger und experimentierfreudiger zu werden. Das würde den eher einheitlichen Stil auflockern und dem Gemeindebrief mehr Dynamik verleihen. Wir sind uns der Herausforderungen in den Gemeindebriefredaktionen bewusst. Diese Arbeit erfordert viel Zeit und wird oft nicht ausreichend gewürdigt. Dennoch bleibt ein liebevoll gestalteter Gemeindebrief eine hervorragende Möglichkeit, mit der Gemeinde in Kontakt zu bleiben. Daher sind wir überzeugt, dass sich die Mühe lohnt!

Daniela Hillbricht

Übersichtlich: Die relevanten Daten der Gottesdienste und Veranstaltungen sind schnell zu finden und die Monatsprüche finden Platz.



Authentische Bilder aus einem regen Gemeindeleben sind stets beliebt. Hier könnte der Abstand der Bilder zueinander noch harmonischer sein.